

**JUBILÄUM VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE, ORTSGRUPPE
TAUBERTAL, FEIERTE IN UNTERBALBACH SEINEN 50. GEBURTSTAG**

Verlässlichkeit in allen Bereichen



Beim Festakt des Vereins für deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Taubertal mit Sitz in Unterbalbach, im Pfarrzentrum St. Markus gab es diverse Ehrungen: (von links) der stellvertretende Bürgermeister Norbert Groß, Vorsitzender Erich Meier, die Jubilare Hermann Wild und Werner Bürgel sowie Ortsvorsteher Andreas Buchmann. © Herbert Bickel

Seit 50 Jahren ein stetes Arbeiten mit dem Vierbeiner: Am "Bälmer" Vogelsberg verfügt der sogenannte "Hundeverein" längst über ein schmuckes eigenes Gelände.

Unterbalbach. "Gemeinsame Ziele, Werte und die persönlichen Qualitäten jedes Einzelnen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind und künftig immer sein möchten": Diese Kernaussage bestimmte die mit einem Hundekopf geschmückte Einladung, verbunden mit dem Zusatz, dass man deshalb eine vereinte Geschichte feiere, "die nun 50 Jahre schreibt". Und auf dieses halbe Jahrhundert könne man durchaus mit Stolz zurückblicken, zeigten sich die Verantwortlichen und Gratulanten einig, als jetzt im mit rund 100 Besuchern besetzten Pfarrzentrum St. Markus der offizielle Festakt des momentan etwa 60 Mitglieder zählenden Vereins für deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Taubertal mit Sitz in Unterbalbach, über die Bühne ging. Apropos Bühne: Auf dieser agierte im Verlauf des Abends einschließlich des angehängten Stehempfangs eindrucksvoll der lokale Musikverein unter der Leitung des Dirigenten Peter Ruppert mit mehreren Stücken, weshalb der in Etappen

unermüdlich aufspielenden Kapelle zurecht der oftmalige verdiente Beifall galt. Die Szene beherrschten jedoch allerdings die Redebeiträge, startend mit dem Vorsitzenden Erich Meier, der sich über den großen Zuspruch zum runden Jubiläum sichtlich erfreut zeigte, was er als "Zeichen der Wertschätzung" für den sogenannten "Hundeverein" wertete.

Überhaupt könne man sich auf eine stete gute Zusammenarbeit verlassen, wusste der Vorsitzende, der zum Fehlen der partnerschaftlichen Ortsgruppe aus Bendorf (seit 1985) anfügte, dass man den Vergleichs-Wettkampf noch nachhole, ehe er im Anschluss an das Totengedenken ausführlich auf das Gründungsjahr einging. In Erinnerung an den "Geburtstag" des heutigen Jubilars am 28. Juni 1967 im einstigen Gasthaus "Zur Bretze" schilderte Erich Meier das damalige Lebensgefühl und den vorhandenen Zeitgeist, wobei er die engen sozialen Kontakte hervorhob, als der Idealismus noch viel stärker dominierte.

Wandel in der Vereinslandschaft

Inzwischen präsentiere sich die Vereinslandschaft in einem umfassenden Wandel, abzulesen vor allem auch an den Mitgliederzahlen zu den Zusammenschlüssen um deutsche Schäferhunde, merkte Meier an, der dies mit dem Rückgang von 125 000 aus den 90ern auf derzeit rund 53 000 untermauerte. Auch im Bereich um die Zucht sei man längst zahlreichen Veränderungen unterworfen, betonte der Vorsitzende, der dennoch viele Betätigungsfelder ausmache, bevor er sich der homogenen Ortsgruppe Taubertal zuwandte, die vorbehaltlos in die Gemeinde integriert sei, wenn auch ein großer Teil der Hundefreunde von auswärts komme.

Nach einem Abstecher speziell zur benachbarten Familie Klingert und weiteren Wegbegleitern hielt Erich Meier fest, dass man im Vorstand seit jeher auf die "richtigen Leute" setzen könne, ehe er sich ausgiebig dem Vereinszweck auf züchterischem und sportlichem Sektor widmete. Hier galt ein dickes Lob dem schon seit 41 Jahren amtierenden Übungsleiter Manfred Faul, um damit überzuleiten auf die mittlerweile gehäuft erzielten großen Erfolge, basierend auf konstant durchgeführte Prüfungen mit den entsprechend guten Ergebnissen.

Mit dem Hinweis, dass sich ein Wechsel an der Spitze ankündige, gehörte das Mikrofon daraufhin dem langjährigen Schriftführer und jetzigen Zuchtwart Hermann Wild, der zum längst über ein schmuckes eigenes Gelände am "Bälmer" Vogelsberg verfügenden Verein anschaulich die Chronik vortrug (wir berichteten bereits), wobei er zum Schluss auch auf die Hauptversammlung 2018 hinwies, bei der es gelte, Weichen für die nächsten Jahre zu stellen.

Erst einmal gehe es jedoch darum, das jetzige Jubiläum gebührend zu feiern, befand dann in seinem Grußwort der stellvertretende Bürgermeister Norbert Groß, der mit einem Zitat den Hund als "besten Freund des Menschen" bezeichnete, um daraufhin die Kompetenz der Mitglieder in das richtige Licht zu rücken. Hier finde man verlässliche Ansprechpartner, bekräftigte der Gerlachsheimer, der seine Glückwünsche mit einem Präsent veredelte, bevor Ortsvorsteher Andreas Buchmann daran erinnerte, dass es die "Bretze" schon lange nicht mehr gebe.

Der rührige Zusammenschluss der Hundefreunde bestehe allerdings weiterhin, so Buchmann, der die "wunderschöne Vereinsanlage" hervorhob und den Jubilar "eine Bereicherung für den Ort" nannte.

Vor allem die Tatsache, dass man in den bisherigen 50 Jahren mit nur drei Vorsitzenden den Club "rund um die Vierbeiner" auf Kurs gehalten habe, sei beeindruckend, verbunden mit einem Buchgeschenk, ehe sich die zwei Ehrungen für eben dieses halbe Jahrhundert anschlossen.

Wie es dazu in der jeweiligen Laudatio hieß, amtierte der jetzige Ehrenvorsitzende Werner Bürgel von 1976 bis 1997 an der Spitze, während der frühere Schriftführer (von 1976 bis 2013) und Zuchtwart (seit 1988) Hermann Wild darüber hinaus seit jeher auch noch musikalische Akzente setzte.

Der Schlussakkord vor dem folgenden zwanglosen Stehempfang blieb schließlich zwei Engagierten aus der Führung vorbehalten, nämlich dem Pressewart Norbert Englert gemeinsam mit dem Übungsleiter Manfred Faul, die ausdrücklich die seitherige 20-jährige Amtszeit des Vorsitzenden Erich Meier per Urkunde würdigten, äußerlich ausgedrückt noch durch ein Blumengebilde an die Ehefrau Sieglinde. bix